

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M., in Wilsdruff 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Bfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Bfg. Zeitranzender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Vergogswaise mit Kausberg, Kausbach, Keffelsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohorn, Mohorn, Müllig-Rothsch, Runzig, Reuteneberg, Reuteneberg, Niederwartha, Oberbernsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roßsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmedewalde, Sora, Steinbach bei Keffelsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

No. 140.

Dienstag, den 7. Dezember 1909.

68. Jahrg.

Donnerstag, den 9. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, sollen im Hotel Schrant, Köffel, Büsten, 1 Handwagen u. a. m. gegen Barzahlung meistbietend zum Weissen Adler hier selbst als Versteigerungslokal 2 Bände Das goldene Buch des Kaufmanns, 1 Buch vom Matrosen zum Rüstler, 2 Bücher über die Kriege in Südwestafrika und China, 1 Regulator, 1 Kassa, 10 Minuten die Halle, und während die sämtlich in die Flucht geschlagenen Suffragetten durch eine Hintertür verschwanden, ließ eine Schar von Tausenden den Bleibling der Liberalen, den jungen Handelsminister Schurck auf der Straße hochleben.

**Denksprüche für Gemüt und Verstand.**  
Schön ist es überall, ein Stellvertreter sein.  
In gelten für die Welt und nicht für sich allein.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 6. Dezember  
Deutsches Reich.

#### Ein weiterer Nachtrag zum Kolonialetat

auf das Rechnungsjahr 1909 ist dem Reichstag zugegangen. Er fordert für das südwestafrikanische Schutzgebiet eine Summe von 37442 Mark mehr an fortlaufenden und 44 Millionen Mark an einmaligen Ausgaben, die sämtlich durch die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes gedeckt werden sollen, ferner zwei Millionen Mark für das ostafrikanische Schutzgebiet, die aus der Kasse für die Schutzgebiete gedeckt werden sollen. Die letztere Summe soll zur Fortführung der Usambarabahn nach Moschi dienen. Die Mehrausgabe im südwestafrikanischen Etat fällt hauptsächlich auf die Unterhaltung der Bandungsanlage bei Swakobmund (800000 Mark) und auf die Entschädigung der im Aufstand treugebliebenen Eingeborenen (100000 Mark), wogegen bei den anderen Positionen Ersparungen eintreten.

#### Das bayerische Abgeordnetenhaus

nahm mit 119, gegen 30 Stimmen das Umlagegesetz nach mehrwöchiger Beratung an. Durch die Annahme dieses Gesetzes wird erst die Einführung der bereits beschlossenen allgemeinen progressiven Einkommensteuer und der ganzen Steuerreform ermöglicht.

#### Russland.

##### Die besiegten Suffragetten.

Aus London wird geschrieben: Die letzten Uebergriffe der Suffragetten, die den Schatzkanzler Lloyd George im Theater schmähten, und den Handelsminister Winston Churchill sogar mit der Keilpeitsche attackierten, haben dem Fah den Boden ausgeschlagen. Bis dahin hatte man die Mädchen der Stimmrechtsbewegung mit dem gerade in England für solche Späße entwickelten Sinn humoristisch genommen, jetzt aber fängt die Männerwelt an, den Spieß umzudrehen und gegen die hysterischen Wahlrechtsfanalikerinnen vorzugehen. Das bewies eine Versammlung, die dieser Tage in Bristol stattfand und bei der die Führerin der englischen Frauenstimmrechtsbewegung, die vor kurzem aus Amerika zurückgekehrte Miss Christabel Pankhurst, sprechen sollte. Dazu kam es nicht, denn unter der Jubelerschar, die den Saal füllte, befanden sich über dreihundert junge Leute, die Miss Pankhursts Erscheinen auf der Tribüne mit einer Regenmüll und Pfeifen begrüßten. In das Gejohle mischte sich der ohrenbetäubende Lärm unzähliger Kindernarren, so daß die Vorkämpferin Miss Kenney vergebliche Anstrengungen machte, gehört zu werden. Und als Miss Pankhurst aufstand, ging auf sie ein Regen der merkwürdigsten Dinge nieder. Gleich riesigen Schneebällen flogen ihr zwei mit trockenem Mehl gefüllte Krüge an den Kopf, die sie im Nu vom Scheitel bis zur Sohle in leuchtendes Weiß hüllten. Tücher und Lächeln stand die Stimmrechtsführerin da, als plötzlich ein Banner, das vor der Rednertribüne stolz die Devise „Votes for women“ verkündete, niedergerissen wurde. Ein wildes Handgemenge entstand, und ein Duzend Konstabler mußte die Versammlungsteilnehmer männlichen und weiblichen Geschlechts, die sich in die Haare geraten waren, mit Gewalt an die frische Luft befördern. Aber selbst dann konnte Miss Pankhurst nicht sprechen. Erbsen, Eier, Äpfel und Rehlbälle hagelten auf die Plattform und als schließlich gar eine Dampfwolke von Schwefelwasserstoffgas die Tribüne erfüllte, verließ der Frauenvorstand mitsamt der Rednerin, die vergeblich ihr Recht auf Stimme zu behaupten versucht hatte, entrüstet das Lokal. Erst jetzt wurden sie mit lauten Cheers begrüßt, 50 Polizisten säuberten in

zur Wahl geschritten. Es werden im ganzen 322 Zettel abgegeben; davon 98, die der Nationalliberalen und Freisinnigen, unbeschrieben. 178 Zettel, die der Rechten und des Zentrums mit den angrenzenden Gruppen, lauten auf den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, 42 sozialdemokratische Stimmen auf Singer.

#### Russische Nazja.

In Kiew wurden neue Massenverhaftungen angeordnet. Ueber 5000 Polizeibeamte nahmen in 200 Wohnungen Hausdurchsuchungen vor, wobei 438 Personen verhaftet wurden. Auch in der Umgebung von Kiew wurde eine Nazja auf revolutionäre Elemente abgehalten. Bei dieser Gelegenheit erfolgten 82 Verhaftungen.

#### Eine italienische Kabinettskrisis

ist am Donnerstag in die Erscheinung getreten. Der Telegraph meldet aus Rom: Nachdem Donnerstag vormittag in die Kommission zur Beratung der neuen Steuervorschläge der Regierung sieben oppositionelle und zwei ministerielle Abgeordnete gewählt worden sind, hat Ministerpräsident Giolitti der Kammer den Rücktritt des Kabinetts angekündigt. In der Plenarsitzung war Ministerpräsident Giolitti mit sämtlichen Ministern anwesend. Saal und Tribünen waren überfüllt. Unter lebhafter Aufmerksamkeit des Hauses erklärte Giolitti, angeichts der Beschlüsse, welche die Bureau der Kammer in Sachen der Steuererhöhung gefaßt, habe das Ministerium dem König sein Entlassungsgesuch unterbreitet. Der König habe sich die Entscheidung vorbehalten. Das Ministerium bleibe im Amt, um die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten und die ordentlichen Geschäfte zu erledigen. Er bitte die Kammer, sich zu verlagern. Nachdem der Präsident erklärt hatte, die Kammer nehme die Mitteilung der Regierung zur Kenntnis, wurde die Sitzung geschlossen.

#### Die Bildung eines Balkanbundes

wird, wie verlautet, zwischen Bulgarien und der Pforte erörtert. Die Türkei beansprucht hierbei die führende Rolle, wogegen die bulgarische Regierung nur auf der Basis der Gleichberechtigung verhandeln will.

#### In Nicaragua

ist es mit der Herrschaft des Diktators Zelaya zu Ende, namentlich seit die Vereinigten Staaten gegen ihn eingeschritten sind. Staatssekretär Knox hat dem nicaraguanischen Geschäftsträger mitteilen lassen, daß die Vereinigten Staaten diejenigen Personen, denen die Einrichtung der beiden Amerikaner Groce und Cannon zur Last falle, hierfür verantwortlich mache. — Dem Geschäftsträger sind seine Pässe zugestellt worden. Eine Abteilung Marineinfanterie ist zur Abfahrt nach Nicaragua beordert worden.

In dem Begleitschreiben, welches dem Geschäftsträger von Nicaragua mit seinen Pässen übersandt wurde, führt Staatssekretär Knox aus, Zelaya habe seit dem Washingtoner Uebereinkommen vom Jahre 1907 fast ständig Zentralamerika in Unruhe versetzt und den nationalen und internationalen Frieden gestört. Er sei ein Tyrann, dessen Verwaltung den guten Namen einer Regierung beslede. Knox erkennt an, daß die Revolution der Ausdruck der Ansichten des Volkes von Nicaragua sei, erklärt aber im übrigen, daß beide Parteien verantwortlich seien für Handlungen, welche die Interessen Amerikas berührten.

Die „Associated Press“ meldet aus Bluefields: Der norwegische Dampfer „Stavangeren“ ist von New-York mit Waffen und Munition für die Insurgenten hier eingetroffen. Diese sind nunmehr mit Maschinengewehren und Handfeuerwaffen sehr gut versehen. Wie gemeldet wird, hat Estrada die Offensive ergriffen.

#### Deutscher Reichstag.

Dritte Sitzung am 3. Dezember.

Am Tische des Bundesrats: Delbrück, Bermuth, Bahnschaffe, Richter, Caspar.  
Die Wahl des zweiten Vizepräsidenten steht als erster Gegenstand auf der Tagesordnung. Es wird sofort

zur Wahl geschritten. Es werden im ganzen 322 Zettel abgegeben; davon 98, die der Nationalliberalen und Freisinnigen, unbeschrieben. 178 Zettel, die der Rechten und des Zentrums mit den angrenzenden Gruppen, lauten auf den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, 42 sozialdemokratische Stimmen auf Singer.

Abg. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (b. l. F.) erklärte auf die Frage des Präsidenten: Ich nehme die Wahl an. (Lauter Beifall auf der Rechten, worauf die Linke mit Gelächter antwortet.)

Die Wahl der acht Schriftführer erfolgt in einem Gange, ebenfalls durch Stimmzettel. Das Ergebnis wird vom Bureau festgestellt und im Laufe der Sitzung bekanntgegeben werden.

Präsident Graf Stolberg: Damit ist der Reichstag konstituiert. Ich werde nicht unterlassen, Sr. Majestät dem Kaiser davon Anzeige zu machen.

Zu Quästoren werden die Abgeordneten Wasserfall (natl.) und Schmidt-Warburg (Ztr.) vom Präsidenten ernannt.

Man trat daher sofort in die eigentlichen Verhandlungen ein, erledigte die Fortsetzung des Handelsprovisoriums mit England um zwei Jahre in erster und zweiter Lesung, um dann sich mit der Vorlage zu beschäftigen, welche die nach § 15 des Zolltarifgesetzes auf den 1. April 1910 festgesetzte Einführung der Witwen- und Waisenversicherung um ein Jahr hinausgeschoben werden soll. Die Vorlage wurde begründet durch den neuen Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück, welcher anführte, daß die durch den § 15 des Zolltarifgesetzes, die sogenannte Bez. Trimborn, vorgesehene Finanzierung der Witwen- und Waisenversicherung völlig unzureichend sei und daß große Wert überhaupt nur durch eine Neuordnung unserer gesamten sozialen Gesetzgebung geschaffen werden könne. Dies aber sei frühestens bis zum 1. April 1911 zu ermöglichen. Als erster Redner aus dem Hause sprach dann der nationalliberale Abg. Dr. Jund, der eine Ausdehnung der sozialen Gesetzgebung auf den landwirtschaftlichen und gewerblichen Mittelstand fordert, während der konservative Abg. Nichtbosen betonte, daß es sich bei der Vorlage um kein sozialpolitisches, sondern um ein Geschäftsgesetz handle, zu dem er folgerichtig seine Zustimmung erklärte. Dr. Mugdan von der freis. Bpt. erging sich dann in längeren Ausführungen gegen das Zentrum, das seinerzeit wohl die Bez. Trimborn durchgesetzt, aber weiterhin durch Einführung keine dafür gesorgt habe, daß sich kein Ueberfluß daraus ergebe.

Nach ihm regte sich der Zentrumsabgeordnete Trimborn mit echt rheinischer Lebendigkeit darüber auf, daß man den bisherigen Mißerfolg ihm und seiner Partei in die Schuhe schieben wolle. Im übrigen kündigte er an, daß seine Partei wenigstens dafür eintreten werde, der Witwen- und Waisenversicherung rückwirkende Kraft vom 1. April bis zum nächsten Jahre zu geben, was Staatssekretär Delbrück veranlaßte, vor vorzeitigen Entschlüssen auf diesem Gebiete zu warnen und damit zu warten, bis das Gesetz vorliege. Die weitere Debatte verlief sich dann in Einzelheiten, die mit der eigentlichen Vorlage nur wenig zu tun hatten.

Der Präsident teilt das Ergebnis der Schriftführerwahl mit. Es haben erhalten: Abg. Kimpau (natl.) 277, Freiherr von Thünefeld (Ztr.) 272, Engelen (Ztr.) 272, Rogalla von Bieberstein (Kons.) 243, Dr. Hecker (Frei. Bpt.) 195, Baul-Oberbarnim (Reichspartei) 183, von Damm (Wirtsch. Bpt.) 183, Dr. Herms (Frei. Bpt.) 176 Stimmen. Diese acht Abgeordneten sind zu Schriftführern gewählt.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 6. Dezember.

— S. E. K. Willkommen ihr Wachen des heiligen Advent! So löst es wieder aus frohen Kinderherzen, und in Schule und Familie haben die Advents- und Weihnachtslieder ihre Herrschaft angetreten.